

Pfeilgiftfrösche

Verstecken oder abschrecken?



Schaue genau! Findest du uns?

In diesem Terrarium leben Pfeilgiftfrösche, die sehr bunt und auffällig sind. Sie verstecken sich im dichten Blätterwerk und sind nicht immer zu sehen. Wenn sie herauskommen, kannst du die intensiven Farben sehr gut sehen. Sie dienen der Abschreckung: „Schau her, ich bin giftig!“

„Pfeilgiftfrösche“ werden umgangssprachlich so genannt, weil einige wenige Arten von indigenen Völkern zur Herstellung von Pfeilgift genutzt werden. Eigentlich heißen diese Frösche „Baumsteiger“ oder „Farbfrösche“. Als Baumsteiger können sie ebenso wie die Korallenfinger-Laubfrösche im Terrarium nebenan sehr gut klettern.

Aber was hat es genau mit dem Pfeilgift auf sich? Baumsteiger sondern durch ihre Haut bestimmte Stoffe ab, von denen einige schon in geringen Mengen sehr giftig sind. Damit ausgestattete Pfeile töten das Beutetier durch die Giftwirkung. Unsere Baumsteiger sind nicht giftig, weil sie nicht die entsprechenden giftigen Beutetiere, wie u.a. Ameisen, verspeisen. Anfassen sollte man Frösche trotzdem nicht, weil sie eine sehr empfindliche Haut haben.

Baumsteiger leben in Süd- und Mittelamerika. Die Pflanzen im Terrarium schaffen einen Lebensraum wie im Regenwald. Schau auch auf die Lufttemperatur und die Feuchtigkeit im Terrarium. Im Gegensatz zu unseren einheimischen Fröschen sind die Baumsteiger das ganze Jahr über aktiv und legen keine Winterruhe ein.

Die Frösche in diesem Terrarium stehen unter Artenschutz. Sie stammen alle aus Nachzuchten in Deutschland und wurden nicht ihrem natürlichen Lebensraum entnommen.

Frösche gehören zu den Amphibien (amphi = gr. „auf beiden Seiten“). Frösche leben in ihrer Entwicklung sowohl im Wasser als auch an Land. Aus den Eiern schlüpfen die Kaulquappen, die einen Schwanz haben und zuerst noch keine Beine. Sie leben im Wasser. Aus den Kaulquappen entwickeln sich die Frösche mit den langen, kräftigen

Hinterbeinen. Die Verwandlung in Menschen passiert (leider) nur im Märchen.